

Good-Practice: Inspirationen holen – Wer sagt denn, dass ich das nicht kann?

Praxisforum 4.4

Handwerkskammer Cottbus

„Inklusionsberatung“

Bei der „Inklusionsberatung“ handelt es sich um ein Unterstützungsangebot der Handwerkskammer Cottbus im Kontext der betrieblichen Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung. Konkret werden Unternehmen zum Thema der betrieblichen Ausbildung von Menschen mit Behinderung beraten, es werden gemeinsam Förder- und Unterstützungsangebote erarbeitet und die Unternehmen werden während des gesamten Ausbildungsprozesses begleitet. Des Weiteren unterstützt die Inklusionsberatung aktiv bei bürokratischen Hürden und berät zusätzlich auch Schulen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Als Zielgruppe für die Inklusionsberatung sind Ausbildungs-Bewerber mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten, mit Behinderung bzw. Schwerbehinderung zu nennen (z.B. Lernbehinderung, Hörschädigung, Sehbehinderung, psychische Erkrankung, motorische Einschränkungen, Autismus-Spektrum etc.). Als Ausbildungsberufe besonders beliebt sind aktuell beispielsweise der Kfz-Mechatroniker/Fachpraktikant für Kfz-Mechatronik, der Maurer/Hochbaufacharbeiter oder der Metallbauer/Fachpraktikant für Metallbau.

Ansprechpartner:

Christian Jakobitz, Inklusionsberater

jakobitz@hwk-cottbus.de



Inklusionsberatung der Handwerkskammer Cottbus

Aus der Praxis betrieblicher Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung

„360°: Gemeinsam eine wirksame Berufliche Orientierung gestalten“

18. März 2024



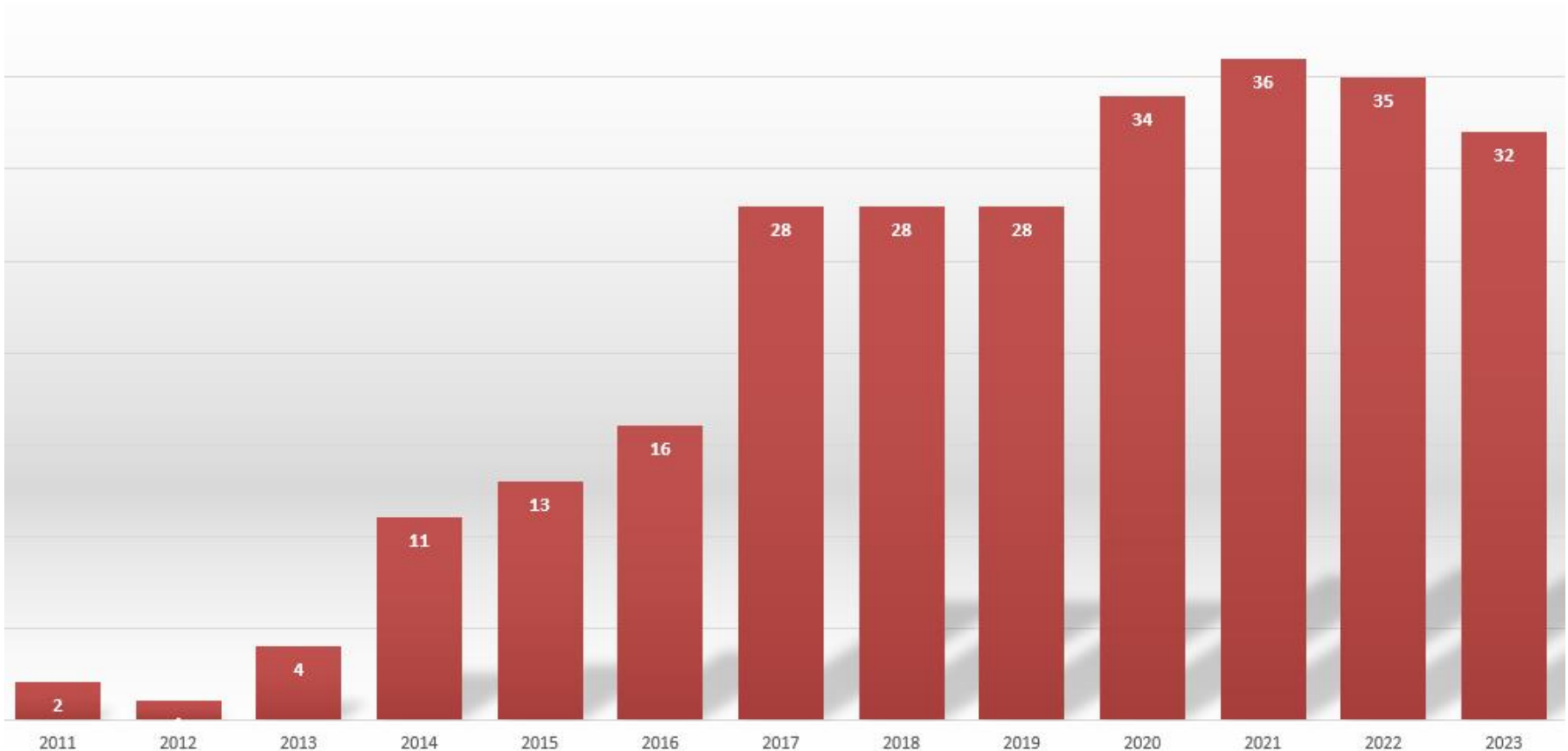
Unterstützungsangebote

- **Beratung für Unternehmen zum Thema betriebliche Ausbildung von Menschen mit Behinderung**
- **Erarbeitung gemeinsamer Förder- und Unterstützungsangebote**
- **Begleitung und Beratung der Unternehmen im gesamten Ausbildungsprozess**
- **Bürokratieentlastung**
- **Beratung für Schulen, SuS und Eltern**

Zielgruppe:

Bewerber mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten, mit Behinderung, bzw. Schwerbehinderung

Fallzahlen und Entwicklung aus dem Kammerbezirk Cottbus



Gewerke/Ausbildungsberufe

(Gegenwärtig 47 verschiedene Gewerke/Ausbildungsberufe)



Kfz-Mechatroniker, Fachpraktiker für Kfz-Mechatronik	31
Maurer, Hochbaufacharbeiter	27
Metallbauer, Fachpraktiker für Metallbau, FK Metalltechnik	25
Maler und Lackierer, Bauten- und Objektbeschichter	18
Gebäudereiniger, Fachpraktiker für Gebäudereinigung	12
Elektroniker FR EG, Fachpraktiker im Elektr.-Handwerk	10
Bäcker, Fachpraktiker im Bäcker-Handwerk	9
Straßenbauer, Tiefbaufacharbeiter	8
Dachdecker	7
Tischler, Fachpraktiker für Holzverarbeitung	7
Land- und Baumaschinenmechatroniker	7
Friseur	6

Behinderungsarten bei Auszubildenden in der Region



Lernbehinderung



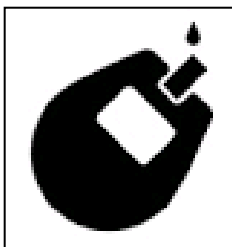
Hörschädigung



Sehbehinderung



Seele & Psyche



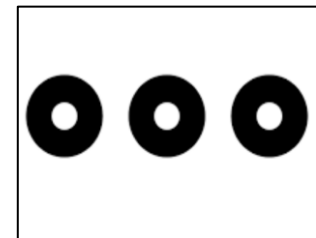
chronische
Erkrankungen



Körperbehinderung
mot. Einschränkungen



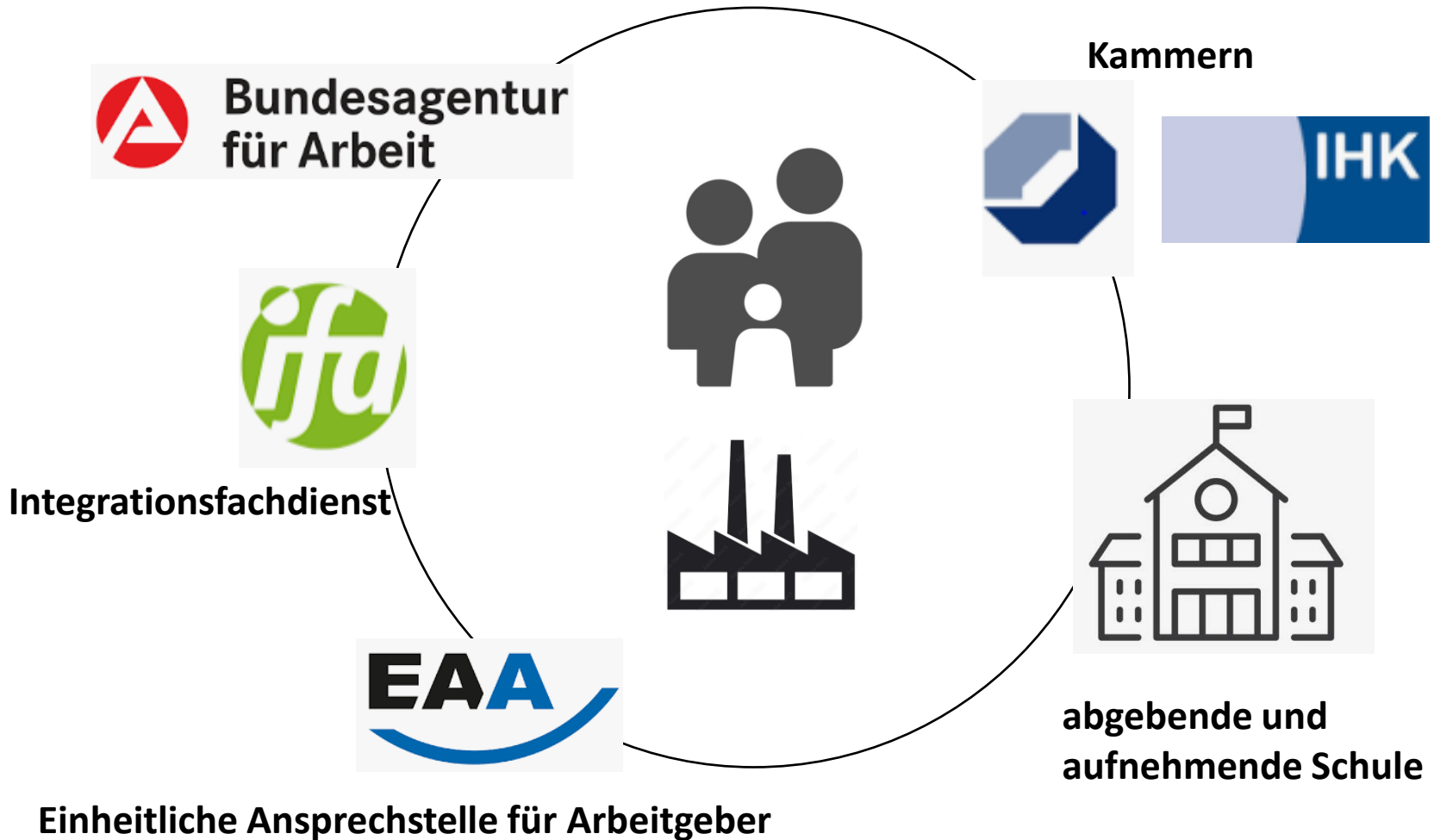
Autismus-
Spektrum



sonstige

Gelingensfaktor Netzwerk

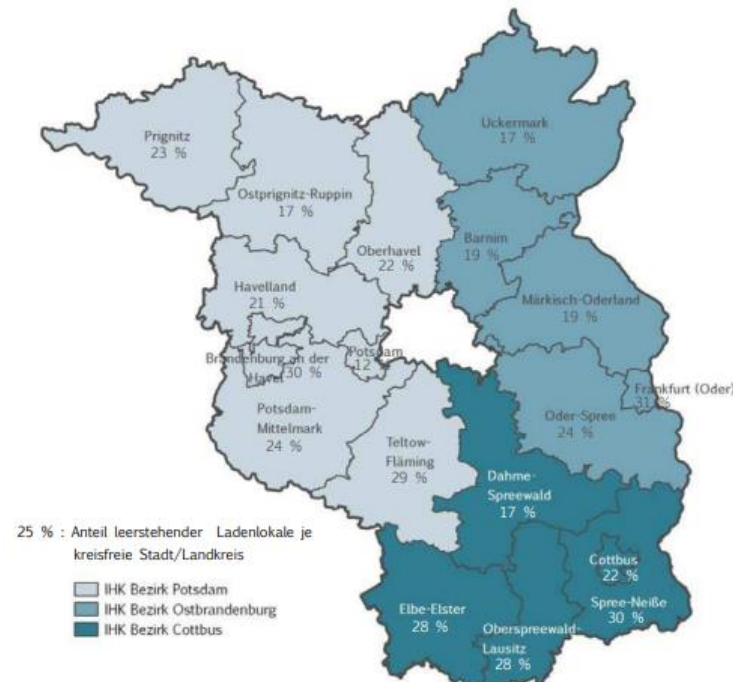
Wer kann wann helfen?





Die Berufsorientierung von jungen Menschen mit Behinderung ist erschwert

- **Ausbildungsmöglichkeiten sind regional verschieden**
- **nicht jeder Ausbildungsbetrieb kann auch Menschen mit Behinderung ausbilden**
- **es können Zusatzqualifikationen erforderlich werden**
- **häufig sind SuS in „falsche“ Berufe orientiert**
- **Eltern verlieren im Geschehen häufig die Übersicht**





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Christian Jakobitz
Inklusionsberater
Wirtschaftsförderung und Fachkräftesicherung

Handwerkskammer Cottbus
Außenstelle Königs Wusterhausen
Cottbuser Straße 53A
15711 Königs Wusterhausen
Telefon 03375 2525-67
Telefax 03375 2525-62

Good-Practice: Inspirationen holen – Wer sagt denn, dass ich das nicht kann?

Praxisforum 4.4

Schulzentrum am Stern Potsdam

„Praktische Lernbüros“

Unter Lernbüros versteht man eine Arbeitsform in den Jahrgangsstufen 7 bis 9. Es wird zwischen theoretischen Lernbüros (z.B. Lernbüro Deutsch, Lernbüro Englisch) und praktischen Lernbüros (z.B. Lernbüro Technik, Lernbüro Werkstatt, Lernbüro Küche) unterschieden und die Schülerinnen und Schüler können in wöchentlich vier Unterrichtsblöcken in den Lernbüros mit Kopf und Hand lernen. In einer vorbereiteten Umgebung wird das selbstorganisierte und individualisierte Lernen an frei gewählten Themen im eigenen Tempo und in altersgemischten Gruppen gefördert. Insbesondere in den praktischen Lernbüros steht zudem die praktische Berufsorientierung über die Ermöglichung von authentischen Erfahrungen im Mittelpunkt. Die sich jeweils über mehrere Wochen erstreckenden Projekte in den praktischen Lernbüros sind insbesondere für Schülerinnen und Schüler konzipiert, deren Stärke im praktischen Arbeiten liegt.

Ansprechpartnerin:

Kerstin Paul, Mittelstufenkoordinatorin

kerstin.paul@szas.de



PRAKTISCHE LERNBÜROS

**Berufsorientierung im Schulalltag
am Schulzentrum am Stern**

Kerstin Paul

kerstin.paul@szas.de



Fachtag 360 °:

“Gemeinsam eine wirksame
berufliche Orientierung gestalten“

18. März 2024



PRAKTISCHE LERNBÜROS

Lernbüro

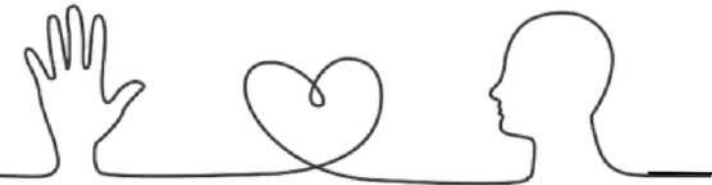
Arbeitsform im
Jahrgang 7-9
4 Blöcke Lernbüro
pro Woche

Ziel
selbstorganisiertes,
individualisiertes
Lernen



praktische Lernbüros

theoretische Lernbüros



PRAKTISCHE LERNBÜROS



Lernbüro

Grundlage & Motto



Menschen, die Hände,
aber keinen Kopf haben und
Menschen, die einen Kopf,
aber keine Hände haben,
sind in der
modernen Gesellschaft
in gleicher Weise fehl am Platze.



– Maria Montessori



PRAKTISCHE LERNBÜROS

Lernbüro Konzept & Ziele

Schüler*innen
auf dem Weg zum
selbstorganisierten
Lernen begleiten.
= "Soft Skills"

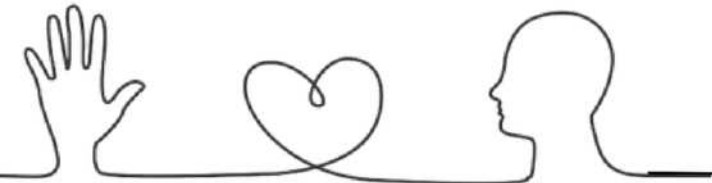
als Grundlage für Erfolg
auf dem Arbeitsmarkt

**EIGENES
TEMPO**

**FREIE WAHL
DES THEMAS /
DES FACHS**

**CHANCE
ALTERS-
MISCHUNG**

**VORBEREITETE
UMGEBUNG**



PRAKTISCHE LERNBÜROS

praktisches Lernbüro Konzept & Ziele

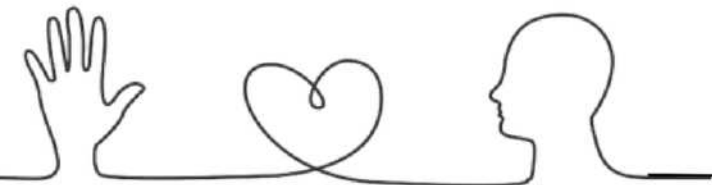
Angebot für die Hände
ergänzt Angebot für den Kopf.
= praktische
Berufsorientierung,
authentische Erfahrungen

INSPIRATION

**RÄUME &
MENSCHEN
ENTDECKBAR
MACHEN**

**FOKUS
ERWEITERN**

AUSZEIT



PRAKTISCHE LERNBÜROS

WER?

pro Dorf 2 Tickets pro Lernbüro,
Jahrgang 7/8, in Absprache 9

EINTEILUNG

LG-Leiter*innen, in Absprache
LB-Leiter*innen des Dorfes

BESUCH:

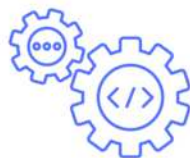
einmal: Schnuppern
länger: Du hast ein Projekt, das
du beenden willst - bleib dran!

ZERTIFIKAT:

bei einem beendeten Projekt

Montag

3. Block



Technik

0.06

Dienstag

1. Block



Nähwerkstatt

0.07

Mittwoch

2. Block



Technik

0.06



Nähwerkstatt

0.07



Kochen

Küche Rot 2.45



Holzwerkstatt

Holzwerkstatt 0.39

Donnerstag

2. Block



Kochen

Lehrküche im Keller



Keramik

Holzwerkstatt 0.39



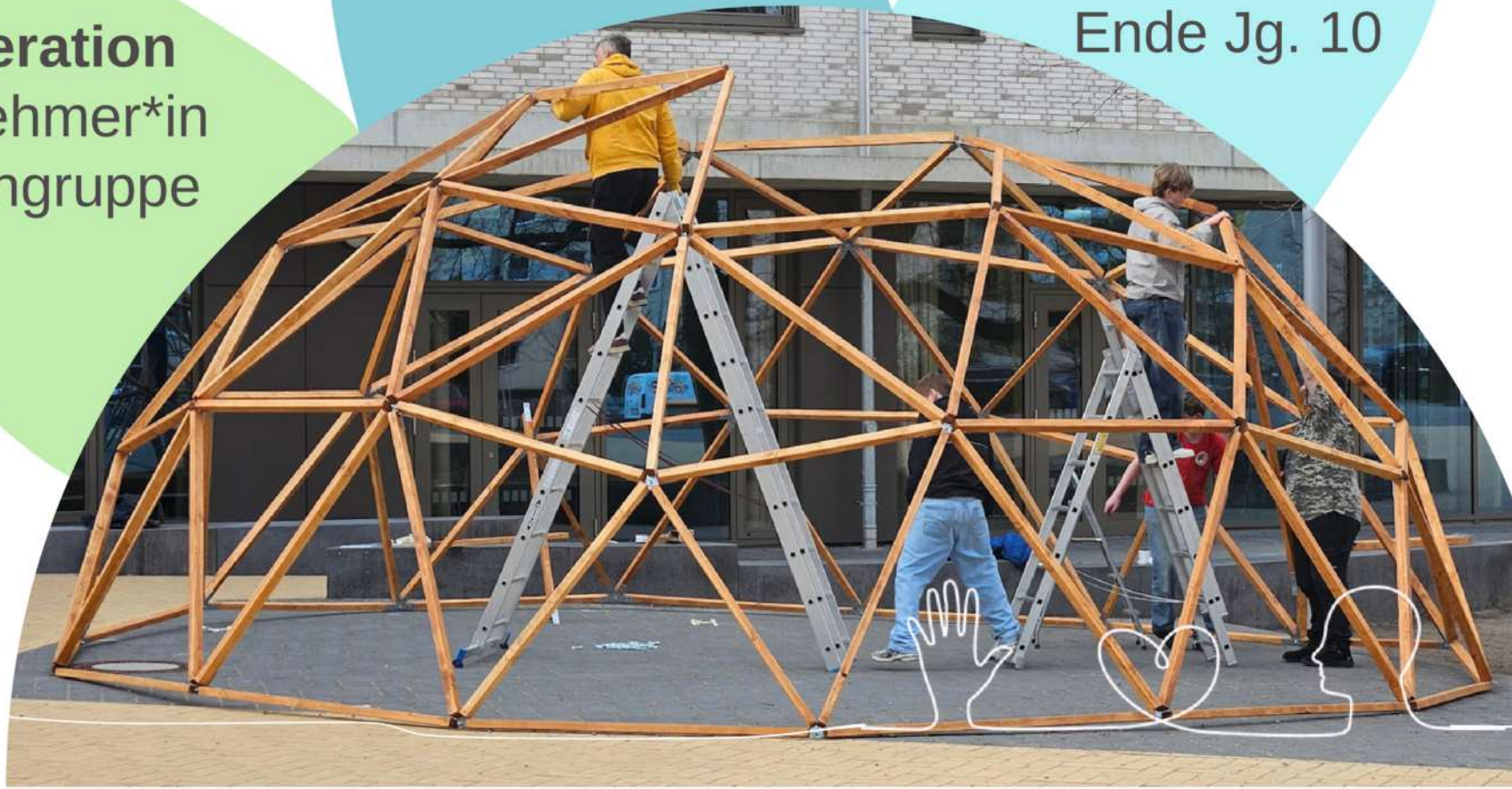
PRAKTISCHE LERNBÜROS

Ausblick Verzahnung, Erweiterung, Etablierung

Kontinuität &
Dokumentation

Ausbau:
Zukunfts-
woche
Ende Jg. 10

Kooperation
Unternehmer*in
mit Lerngruppe



Kontakt
Kerstin Paul
Mittelstufenkoordination
kerstin.paul@szas.de

